

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handbuch für Reisende nach Baden im Großherzogthum, in das Murgthal und auf den Schwarzwald

Schreiber, Alois Wilhelm

Heidelberg, 1823

6. Haslach und Hausach

[urn:nbn:de:bsz:31-329943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329943)

Im Jahr 1811 ward die Mark Augsburger Gewichts, das sich zum Cölnischen Markgewichte wie $99\frac{1}{8} : 100$ verhält, mit 24 fl. 36 — 42 kr. bezahlt. Ungefähr im nämlichen Preise, und noch etwas höher ad 24 fl. 44 bis 54 kr. stund das Silber bereits 1806, sank mit 1807 auf 24 fl. 30 bis 28 kr., und 1808 sogar bis auf 23 fl. $55\frac{1}{2}$ kr. herab. 1809 hob es sich wieder bis auf 24 fl. 6 kr. bis 12 kr. Bekannter Dingen gab Cadix den Ton zur Bestimmung der Silberpreise an; woher aber im Jahr 1811, wo alle Communication des europäischen Continents von und nach dieser Handelsstadt abgeschnitten war, die Preise ihre Richtung erhielten, ist mir unbekannt.

6. Haslach und Hausach.

Die bemerkten Gruben ziehen sich meist gegen Haslach und Hausach hin. Haslach ist ein Städtchen an der Kinzig und an der Straße von Schwaben nach dem Elsaße, von ohngefähr 180 Häusern. Es war in frühern Zeiten besetzt, und hat noch jetzt Mauern und Thürme. Sein alter Name hieß Hasela oder Haselache. Unten an Haslach steht ein Kapuzinerkloster. Auf dem nahen Spizenberge ist ein schöner Garten, und man hat von dieser Höhe eine schöne Aussicht.

Haslach war ein altes Zähringisches Erbgut, und kam durch Agnes, eine Schwester des letzten

Herzogs von Zähringen, an das Haus Fürstenberg, aus welchem eine Haslachische Linie sich gründete, deren letzter Zweig im J. 1386 in der Schlacht bey Sempach fiel.

In Haslach trifft man geschickte Handwerker, und es werden daselbst, unter andern, gute Feuer- spritzen, Chaisen ic. gefertigt.

Nahе dabey liegt Hausach oder Hausen, ebens falls an der Kinzig, ein Städtchen von ohngefähr 130 Häusern. Hausach hatte ehemals seine eignen Dynasten, welche auf dem nahen Bergschlosse wohnten, und wahrscheinlich von den Zähringern aus- zweigten. Das Schloß wurde im J. 1643 von den Franzosen zerstört, und nur noch seine Ruinen- bliken jetzt von dem Berge herab. Die Lage des Städtchens ist höchst anmuthig, und die Umgegend fruchtbar. Auf der Kinzig wird ein bedeutender Handel mit Holländerholz getrieben. Hausach hat eine Post.

7. Route nach Tryberg.

Von der Mark von Hausach an bis gegen Try- berg bildet sich eines der schönsten Thäler des Schwarzwaldes, in einer Länge von ohngefähr 2 Stunden. Es wird von der Gutach bewässert, und erquickt das Auge durch das frische Grün sei- ner Wiesen, den Reichthum fruchtbarer Bäume und einzelne herrliche malerische Parthieen. Die